



# Schwarze Ritzen



Erste Auflage 1974  
© Copyright by Carl Stephenson Verlag, Flensburg  
Alle Rechte vorbehalten  
Gesamtherstellung: Geisel & Co., Kupfermühle  
Printed in Germany

















### Jugenderlebnis mit einer Schwarzen

Mit neunzehn Jahren hatte ich mein erstes Erlebnis mit einer Schwarzen. Es war eine Kreolin aus Martinique, die ihren Lebensunterhalt in europäischen Striptease-Lokalen verdiente. In einem solchen Lokal lernte ich sie auch kennen.

Nachdem ich als Gast bereits ihre Reize beim Strip aus der Ferne bewundern konnte, hatte ich Gelegenheit, sie mir näher anzuschauen. Sie setzte sich zu mir an den Tisch, und ich verspürte zum ersten Mal die ungeheure Erregung, die einen Weißen packt, der mit einer Negerin auf Tuchfühlung kommt.

Nie vergesse ich die großen, dunklen Augen, die blitzenden Zähne und das samtige Schnurren ihrer Stimme! Ein wirkliches Raubtier! Nun, um es kurz zu machen: Im Laufe des Gesprächs, das wir notdürftig auf Englisch führten, merkte ich, daß sie gar nicht abgeneigt war, sich ein paar schöne Stunden mit mir zu machen.

Es war dann so gegen sechs Uhr früh, als sie mich mit auf ihr Zimmer nahm. Trotz der vorgerückten Stunde war ich überhaupt nicht müde und fieberte dem Augenblick entgegen, sie besitzen zu können. Ohne Umschweife zog sie sich vor mir aus und legte sich mit gespreizten Schenkeln aufs Sofa. So schnell war ich noch nie aus meinen Klamotten!

Wir liebten uns mehrmals hintereinander, und ich muß sagen: Diese Schwarze hat mir eine Menge beigebracht, das ich in meinem späteren Liebesleben gut verwenden konnte. Gelegentlich denke ich an dieses Erlebnis zurück, und ich muß sagen, es sind angenehme Gedanken!

Horst W. aus H.

### Kaffeebraune Schenkel

Ich träume immer davon, mal mit einer Negerin ins Bett zu gehen. Das stelle ich mir einmalig geil vor, so einen rosa Schlitz zwischen kaffeebraunen Schenkeln...

Bringen Sie doch mal ein paar Fotos von Negerinnen mit gespreizten Beinen. Sie würden mir und sicher auch vielen anderen Lesern eine große Freude machen.

Manfred E. aus M.







### Viele schwarze Frauen

Ich bin nach 17monatiger Tätigkeit im November aus Afrika zurückgekommen. Ich war dort im Tschad tätig, wo ich sehr viele Frauen gehabt habe. Ich kann Ihnen versichern, daß man dort eine schon fast unheimliche Potenz entwickeln kann. Mit einer Negerin pro Nacht fünf bis sechs mal zu verkehren, ist ganz normal. Einmal habe ich es mit einer jungen Eingeborenen sogar neun mal gemacht! Von meinen Arbeitskollegen weiß ich, daß es ihnen dort ebenso ergangen ist. Es muß wohl einerseits am Klima und andererseits an dem unerschöpflichen Feuer der Negerinnen liegen.

P. W.

Als Mischlingsmädchen, das in Deutschland aufgewachsen ist, kann ich ganz gut beurteilen, wie "weiße" Männer über farbige Mädchen denken und wie scharf sie darauf sind, mal eine Dunkle im Bett zu haben.

Mein erstes sexuelles Erlebnis hatte ich mit dreizehn, als ich von Halbstarken nachts in einen Park in der Vorstadt gezerzt wurde. Sie können sich denken, was da passierte. Seitdem und während der Schul- und Lehrzeit hatte ich immer eine panische Angst vor allen Männern. Das änderte sich erst, als ich Werner kennenlernte, mit dem ich heute auch glücklich verheiratet bin.

Jetzt bin ich vierundzwanzig und habe bereits zwei kleine Mädchen. An das schlimme Erlebnis meiner Kindheit denke ich kaum noch. Nur wenn ich die lüsternen Blicke einiger Männer in der Nachbarschaft auf mir fühle, merke ich, wie sie mich mit den Augen ausziehen und als eine Art Sexualobjekt für ihre geheimen Wunschträume benutzen. Wenn ich ehrlich sein soll, erregt es mich doch ein wenig, spüren zu können, wie Männer durch mich scharf werden.

Roswitha T. aus M.



















